



Jens Christian Magnussen, MdL

Schleswig-Holsteinischer Landtag

Brunsbüttel, 10. Oktober 2008

P R E S S E M I T T E I L U N G

Jens-Christian Magnussen: Entscheidung über die Auflösung des Landtages nur vertagt?

Jens Magnussen gibt seine Stimmungslage nach 2 ½ Jahres Landespolitik wieder.

Mit dem Antrag der Opposition im Schleswig-Holsteinischen Landtages wurde ein vielleicht überfälliger Antrag gestellt. Dieser Antrag sollte für alle als Zeichen verstanden gesehen werden.

Nur, der Wähler hat mit seinem Votum im Februar 2005 allen Parteien einen Auftrag erteilt. Der CDU und der SPD den Auftrag, in der Konstellation einer große Koalition die Belange und Probleme des Landes zu richten.

Die Erwartungen in eine ausgewogene, durch beide Parteien geprägte Politik, war Wunschdenken.

Die Erfahrungen sprechen eine andere Sprache.

Die Ergebnisse sind für viele nicht das, was sich die Menschen im Lande erhofft haben, aber die Politik hat den Auftrag unter den gegebenen Umständen das Effektivste zu erreichen.

Wir, die Politik, müssen uns verdammt noch mal den Herausforderungen stellen, auch wenn mir persönlich die Situation mit der Arbeit und den erzielten Ergebnissen in der großen Koalition missfällt.

Die Arbeit in der großen Koalition und das daraus erzielte Ergebnis ist geprägt von ideologisch belasteten Kompromissen, das spüren alle, die davon betroffen sind.

Die Diskussion um den Noch-Innenminister Stegner waren der Ansatz zum I-Tüpfelchen auf einem Reigen von Unstimmigkeiten und Anlass für den heutigen Antrag der Oppositionsparteien.

Für mich persönlich steht ab heute fest, weitere Konflikte darf es in Zukunft im Interesse der Menschen im Land Schleswig-Holstein nicht geben, so Jens Magnussen.

Erschüttert zeigt sich Magnussen von den neuesten Angriffen aus den Reihen der SPD auf die CDU.

Die jüngsten Aussagen von Herrn Stegner erwecken bei mir den Eindruck, dass die CDU - vermutlich im Gegensatz zur SPD – Basisdemokratie lebt, ansonsten könnte sich kein Landesvorsitzender hinstellen und die CDU-Basis verantwortlich machen für die Koalitionskrise in Kiel.

Herr Stegner, wann wachen Sie endlich auf?

Die CDU kämpft geschlossen für eine zielorientierte Lebensqualität der Menschen in Schleswig-Holstein.